



## Journal Frühjahr 2024

### INHALTVERZEICHNIS

ELSASS – SCHOECH	S.1
ELSASS – DOMAINE BLANCK	S.2
JURA – DOMAINE ROLET	S.3
CHABLIS – CLOTILDE DAVENNE	S.4
BURGUND – FOREY	S.5
BURGUND -CAPITAIN – GAGNEROT	S.6
MACCONAIS – THEVENET	S.7
RHONE – PERRET	S.8
RHONE – BURGAUD	S.9
RHONE - VILAND	S.10
RHONE – GONON	S.10
CHATEAUNEUF DU PAPE – PAUL AVRIL	S.11
RHONE – GRAND RIBE	S.12
COSTIERE DE NIMES MAS CARLOT	S.13
CHATEAU ST LOUIS	S.13
ROUSSILLON – DOMAINE GARDIES	S.14
ARGENTINEINE- FINCA ALGARVE	S.15
DEUTSCHLAND - BÄRMANN	S.16



## **DOMAINE SCHOECH**

Die Domaine Schoech haben wir gefunden, als wir einen Winzer suchten, der die Reben von Claude Dietrich pachten sollte. Dazu haben wir uns von unseren Freunden vor Ort Winzer empfehlen lassen, die sie interessant finden. Und nachdem wir bei diesen Winzern ihre Weine verkostet, ihre Reben uns angeschaut und mit ihnen diskutiert haben, war unsere Entscheidung klar: Die Reben werden an die Domaine Maurice Schoech verpachtet. Und wir haben diese Entscheidung keinen Moment bereut sondern sind immer noch fest überzeugt, dass das die richtige Entscheidung war. Auf dem Bild sieht man oben Maurice Schoech, darunter seine Söhne Jean-Lion und Sebastien, die jetzt die Domaine leiten. Inzwischen sind sie biozertifiziert und freuen sich, dass sie mit den Weinbergen von Claude Dietrich ihr Angebot an Weinen von Grand Cru – Lagen und Crémant erweitern konnten.

Uns überzeugt, dass sie die Charakteristika der Weine vom Furstentum und Schlossberg so entwickelt haben, wie wir das von Claude Dietrich gewohnt waren. Und der Crémant bietet ein exzellentes Preis–Qualitäts-Verhältnis, ist er doch auf dem Niveau eines Champagners. Und darüber hinaus können wir die Grand Cru – Lage Kaefferkopf und einen ausgezeichneten Auxerrois anbieten.



## DOMAINE PAUL BLANCK

Mit dieser Domaine, damals geleitet von Marcel Blanck, fing alles an! Als wir im Herbst 1972 in Kientzheim waren, lernten wir Marcel Blanck kennen. Wir beteiligten uns an der Ernte und es gelang mir, den Schaden an ihrem Lieferwagen zu beseitigen, was sich positiv auf unsere Beziehung auswirkte. Von da an waren wir bei unseren Besuchen im Elsass immer Gast bei den Eltern von Marcel und ich lernte viel von der Familie Blanck über Weinanbau und Vinifikation. Aber ich profitierte auch von den zahlreichen Kontakten von Marcel Blanck zu Winzern in anderen Weinregionen, so dass wir bei Urlauben in diesen Regionen diese Winzer und ihre Weine kennen lernten. Und eine Reise 1981 mit Marcel Blanck in das Bordelais verbunden mit Besuchen bei den ganz großen Châteaux war der Anlass, dass ich entschied: In diesen Sektor will ich hinein! Und damit begann die Geschichte von Fair Wein, das damals CfW Les Vins hieß (CfW Abkürzung für Club für

Weinkultur).

Inzwischen ist Marcel 87 Jahre alt und sein Sohn Philippe und sein Neffe Frédéric schmeißen den Laden so wie sich Marcel das vorgestellt hat: Exzellente Weine von großen Lagen und schöne süffige Weine von „normalen“ machen bei der Probe und natürlich später beim Trinken immer wieder viel Spaß. Das zeigte sich wieder bei unserer Probe mit Philippe Blanck in diesem Frühjahr!

## ROLET



Dieses Weingut wurde uns in den achtziger Jahren empfohlen, als wir Weine aus dem Jura in unser Programm aufnehmen wollten. Inzwischen hat es den Besitzer gewechselt aber diejenigen, die die Reben bearbeiten und die Weine ausbauen, sind die gleichen geblieben. So haben wir nach wie vor ein für die Region typisches und reichhaltiges Angebot an besonderen, qualitativ hochwertigen Weinen. Die Weine aus dem Jura sind unvergleichlich und besonders. Das liegt an Rebsorten wie Savignin, Trousseau und

Poulsard, die nur hier angebaut werden (haben sie sich doch dem rauen Bergklima perfekt angepasst), an den jurakalkgeprägten Böden und an den besonderen Methoden der Vinifikation. Allen voran ist hier der Vin Jaune zu nennen der ausschließlich aus der Savignin Traube hergestellt wird, mindestens 8 Jahre unter einer Florhefeschicht reift und einzigartige Aromen von Walnuss, getrockneten Früchten, Karamell, Kaffee, Muskatblüte und Trüffel aufweist. Das ist sicher kein Alltags- oder Terrassenwein aber ein absolutes Erlebnis, gerade in Kombination mit Speisen mit Trüffeln, Pilzen, zur asiatischen Küche und zum Comté.

Auch eine Spezialität im Jura ist der Vin de Paille. Hier wurde Chardonnay, Savignin und Poulsard auf Stroh getrocknet, um den Saft in den Beeren zu konzentrieren. Nach der langsamen Gärung reift der Wein nochmal 3 Jahre im Eichenfass. Heraus kommt ein eleganter Süßwein mit kandierten Früchten, Akazienhonig und Lemmon Curd, der Blauschimmelkäse und Tarte Tartin begleitet. Bei den weißen Weinen aus autochtonen Rebsorten nennen wir gern den Savignin Ouillée. Nicht oxidativ imahltank ausgebaut und noch einmal etwas im Eichenfass gereift ist er aromatisch frisch mit Anklängen von weißen Blüten, Akazienhonig und Mandarine und mit sehr gut ausbalancierter Säure und elegantem Mineral.

Arbois Tradition blanc und Express de Trior sind beide aus einer Assamblage aus Savignin und Chardonnay, wie der Vin Jaune oxidativ ausgebaut und somit zwei außergewöhnliche, sehr aromatische trockene Weißweine mit Aromen von Sherry, Walnüssen und Rosinen.

Die Jura Chardonnays sind durch Boden und Ausbau sehr konzentriert und dicht mit getrockneten Südfrüchten, Pfeffer und Kuchenteig und passen hervorragend zu Fisch und Geflügelgerichten mit kräftigeren Soßen.

Auch die Roten Arbois Rouge Tradition und Arbois Trousseau versprechen durch regionstypische Rebsorten wie Poulsard und Trousseau (bei Tradition noch mit Pinot Noir) außergewöhnliche Geschmackserlebnisse. Hell in der Farbe aber hochkonzentriert, mit dunkler Beerenfrucht, feinen Tanninen, Gewürz und Peffernoten begleiten sie spielend kräftig gewürzte Speisen.

Die herausragenden Crémants von Rolet brauchen wir Ihnen sicher nicht mehr anpreisen. Das sind Crémants auf Spitzenniveau, die es gern mit großen Champagner aufnehmen können. Der Coeur de Chardonney ist hier unser Favorit und hat schon so manches Familienfest eingeleitet, aber auch am Brut und Rosé kommt man einfach nicht vorbei. Servieren Sie Letzteren doch als Aperitif zu Lachshäppchen und Ihre Gäste werden begeistert sein.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Weine von Rolet hervorragende Essenbegleiter sind und deshalb auch weltweit auf den Weinkarten in der gehobenen Gastronomie zu finden sind. Wagen Sie mit uns den Schritt zu neuen Geschmackserlebnissen.



## CLOTILDE DAVENNE

Mit Clotilde Davenne haben wir eine herausragende Winzerin im Chablis. Ihre Weine sind auf höchsten handwerklichen Niveau und vollständig biologisch produziert.

Im letzten Jahr wurde die Domaine mit dem Titel „Cave de Prestige 2023“ ausgezeichnet. Um ein Aushängeschild des Jahres für Burgunderweine zu sein, muss die Qualität einwandfrei sein.

Die Weine wurden blind von einer Expertenjury (Techniker, Winzer und Profis) ausgewählt.

Die Juroren werden nach ihren Kompetenz- und Bezeichnungsgruppen eingeteilt. Weine mit einer Bewertung von mindestens 16/20 werden für die erste Verkostung reserviert.

Wenn sie als „außergewöhnlich“ gelten, unterliegen sie einer „Superjury“, die ihnen den Zugang zur La Cave de Prestige genehmigt oder nicht.

In diesem Jahr bieten wir Ihnen vorrangig Weine aus dem Jahrgang 2022 an. Dieser schenkte den Winzern im Chablis nach dem komplizierten Jahr 2021 mit großen Verlusten, ihr Lächeln wieder zurück. Trotz

Frost, Hitzewellen und Trockenheit stimmten am Ende Qualität und Quantität.

Schon im letzten Jahr konnten wir den Chablis Alte Reben und den Sauvignon de Saint Bris aus diesem Jahrgang probieren und uns damit schon ein Bild von den Weinen machen.

Die 22-er Chablis sind elegant und komplex und weisen Noten von reifen Mirabellen, weißen Blüten, Mandel, Rose und Birnengeist auf. Die Säure reifer Zitrusfrüchte ist weich und alles ist gebettet auf deutlichem Mineral, das an Austernschale erinnert.

Der Sauvignon bringt neben seiner typischen Primäraromatik von Kräutern, grüner Paprika und Duftblüten in diesem Jahrgang auch sehr schöne Noten von Passionsfrucht mit. Die Säure ist frisch und das Mineral gibt dem Wein Eleganz und Ausdruck.

Chablis bieten wir in allen Qualitätsstufen an, vom Petit Chablis bis zum Grand Cru. Alle Weine tragen die Handschrift von Clotilde, sind schillernd und sehr gut ausbalanciert. Alle bekommen die gleiche handwerkliche Zuwendung. Die Steigerung kommt dann durch die Lage.

Bei den Grand Crus haben wir uns für den Chablis Grand Cru Bougros 2020 entschieden.

Bougros liegt am nordwestlichen Rand des Grand Cru-Hügels. Die Weine aus diesem Weinberg sind recht rund und weniger streng als die Weine aus den anderen Chablis-Grand-Cru-Lagen. Sie sind solide, aber elegant und in jungen Jahren tendenziell zugänglicher. Die Reben sind auf dem begehrten Kimmeridgen-Boden gepflanzt. Tief Golden ergießt sich der Wein ins Glas und gibt ein komplexes Bouquet nach reifen Früchten und weißen Blüten frei. Im Mund gibt er sich geschmeidig, durchsetzt mit Noten von Mandeln, weißen Blüten und Rauch. Die Säure ist weich. Der Abgang ist lang und aromatisch. Ein reichhaltiger und ausgewogener Gourmetwein mit einer raffinierten Mineralität und Aromen von Muscheln.

Nicht vergessen zu erwähnen möchten wir, neben den großen Chablis und Sauvignons, den Aligoté. Früher die Hauptrebsorte im Chablis wurde sie vom Chardonnay fast verdrängt und findet jetzt zum Glück wieder mehr Beachtung und mehr Rebfläche.

Der Bourgogne Aligoté von Clotilde begeistert uns jedes Mal mit seiner Eleganz und Aromafülle von Weinbergpflirsich, weißen Blüten, Äpfeln, Birnen und mit seiner mineralisch salzigen Frische. Ein perfekter Begleiter für die leichte Fischküche, Meerresfrüchte oder sommerliche Grillabende mit weißem Fleisch.

Und als Aperitif bieten Sie ihren Gästen doch ein Glas Crémant de Bourgogne blanc oder rosé an.

## JACOB / FOREY



Für uns gehörten Jacob und Forey immer zusammen – schließlich hat Chantal Jacob Regis Forey geheiratet. Als ich kleiner war, bin ich immer durcheinandergekommen, wer zu wem gehörte. Auch erinnert sich der eine oder andere von Ihnen vielleicht noch an die Weinproben bei denen Regis und Jean-Michel Jacob zu Besuch waren. Auch wenn die beiden Familien eng zusammengehören, sind Ihre Weine doch ganz unterschiedlich. Von Jacob gibt noch einige wenige Reste von Jacob – sprechen Sie uns bei Interesse an.

Während bei Jacob beide Kinder andere Richtungen eingeschlagen haben, gibt es mit Quentin für Regis einen Nachfolger, den wir in den letzten Jahren kennenlernen durften. Die Reben, die Chantal Jacob zustehen, gehen über in den Besitz von Quentin – was für Quentin natürlich eine hervorragende Chance ist und für uns glücklicherweise bedeutet, dass es etwas mehr Wein von Forey gibt. Bisher arbeiten Regis und Quentin Hand in Hand, der Stil der Weine ist bisher unverändert – wir sind aber schon neugierig, welche Tendenzen sich in der Zukunft beobachten lassen. Voererst wird in diesem Jahr erstmal der Keller renoviert. Die gute Nachricht für alle Fans der Weine von Forey: Es gibt es in diesem Jahr etwas mehr Flaschen als im letzten Jahr, wir hoffen es reicht für Ihre Wünsche.



## **CAPITAIN – GAGNEROT**

Mit der Domaine Capitain-Gangerot haben wir die Möglichkeit, Ihnen absolute Spitzenweine von burgundischen Toplagen anzubieten und das zu nicht zu unterbietenden Preisen. Da wir schon seit 25 Jahren bei dem Weingut bestellen, richten sie uns jedes Jahr sehr gute Konditionen ein, die wir an Sie weitergeben können.

Die Weine sind herausragend mit einer großen Dichte, Komplexität und Eleganz und einem enormen Lagerpotenzial und werden von Weinliebhabern auf der ganzen Welt geschätzt.

Das Handwerk des Weinmachens wurde über Generationen weitergeben. Die Weinberge sind sorgfältig gepflegt und die Lese erfolgt nur von Hand. Seit 2021 trägt das Weingut das Ecocert Siegel für Nachhaltigkeit und Verantwortung.

Die Pinot Noir-Weine von Capitain-Gagnerot zeichnen sich durch ihre Fülle an Aromen von roten Beeren, Gewürzen und einer subtilen mineralischen Note aus. Sie zeigen eine bemerkenswerte Tiefe und Struktur im Geschmack und haben ein langes, elegantes Finish. Die Chardonnay-Weine des Weinguts sind bekannt für ihre feine Balance zwischen Fruchtigkeit, Säure und einem Hauch von Eichenholz, die ihnen eine außergewöhnliche Eleganz verleiht.

Wir bieten Ihnen Weine der Domaine aus dem Jahrgang 2022 an, der Menge und Qualität perfekt verbindet. Durch außergewöhnliche Hitzeperioden im Sommer war der Saft in den Beeren hockkonzentriert. Trotzdem konnte sich die Säure erhalten. So überschreiten die Grade von Rot und Weiß selten 13% Alkohol. Die Säuren, die für das Gleichgewicht der Weine und ihr Alterungspotenzial notwendig sind, waren ebenfalls vorhanden.

Bei den Weißen bieten wir neben unserem Klassiker Ladoix 1er Cru Les Hautes Mourottes auch den großen Corton Charlemagne Grand Cru an. Hochkomplex auf absoluten Spitzenniveau mit Noten von weißen Blumen, leichten Honiganklängen, Rauch, würzigen Aromen wie Zimt und fruchtige Noten von Aprikose und Ananas, unterstützt von einer feinen Mineralität. Ein Wein, zum Sich-selbst-beschenken, zum Lagern und Bewahren und zum Adeln eines großen Momentes. Auch bei den Roten steigern wir uns vom Cote de Nuits-Villages Aux Guillaudes, über die Lagenweine von Ladoix, über die 1er Cru Weine von Aloxe Corton, hin zu den Grand Cru Weinen Corton Les Maréchaudes Grand Cru und Corton Les Renardes Grand Cru. Alle Weine sind wahrer Ausdruck des einzigartigen Terroirs des Burgunds und der Handwerkskunst der Domaine.



## THEVENET

Thevenet nannte man schon vor vielen Jahren den König des Maconais, einer Region die bekannt war für preiswerte und daher auch meistens nur mittelmäßige Weine. Und dieser Titel war berechtigt, denn Thevenets Weine hatten und haben eine besondere Klasse

Nur drei Weine, die wir hier anbieten, aber die sind alle drei so hervorragend, dass sich der Besuch lohnt. Und jeder von Ihnen hat sicherlich von den dreien seinen persönlichen Lieblingswein.

Der Vater Jean ist jetzt schon seit etlichen Jahren in Rente. Gautier, sein Sohn, der eher zurückhaltend und wortkarg ist, taut langsam auf und begrüßte uns im letzten Jahr zum ersten Mal herzlich und freundschaftlich. Und wir trafen auch Thevenet Senior und mussten natürlich Grüße an die Eltern ausrichten.

Die Weine von Thevenet sind herausragende Chardonnays aus der mergel- und kalbbodengeprägten AOC Viré-Clesse. Alle drei Weine sind aus drei

verschiedenen Jahrgängen. Der Domaine Roally ist aus dem Jahrgang 2022 und konnte in dem für die Winzer schwierigen und ertragsarmen Jahr 2021 gar nicht produziert werden. Domaine Emilian Gillet ist dann aus besagtem Jahr 2021 mit wenig Ertrag aber hoher Eleganz und Finesse. Domaine de la Bongran ist aus dem Jahr 2020, welches gern als Jahrhundert-Jahrgang gefeiert wird. Das Wetter war gnädig, die Trauben waren gesund, die Lese konnte früh beginnen. Trotz Trockenstress im Sommer und Reifestop im Juli konnten die Beeren sich ihre Säure und auch ihren Zucker erhalten. Die Beeren waren kleiner und der Saft somit hochkonzentriert. Die Weine des Jahrgangs sind somit ausgesprochen üppig und ausdrucksstark.

Generell sind alle Weine von Thevenet langlebige Topweine auf Spitzenniveau. Die Besonderheit liegt im Verzicht auf Barrique. Thevenet baut seine Weine im Stahltank aus. Die alkoholische Gärung erfolgt langsam, natürlich und ohne weitere Intervention. Die Weine liegen lange auf der Feinhefe, was ihnen diesen unverwechselbaren Schmelz verleiht. Ziel ist es immer das Terroir bestmöglich zum Ausdruck zu bringen und das gelingt Thevenet wie keinem in der Region.

## PERRET



Vier von fünf Weine von Perret bekommen wir nur in sehr kleine Mengen, die Natur gibt nicht viel mehr her und die Weine sind sehr nachgefragt. Nur beim Condrieu Chery, da haben wir schon seit langer Zeit konstant dieselbe Menge kaufen können und irgendwo steht diese Zahl und wir bekommen jedes Jahr weiterhin dieselbe Zuteilung – sehr zu unserer Freude, denn dies ist der perfekte Condrieu: Ein Wein mit viel Aromatik und einem überzeugenden Gleichgewicht von den würzigen, den fruchtigen und den mineralischen Tönen.

Inzwischen ist Perrets Tochter voll im Geschäft, ihr Vater André aber ist noch mit von der Partie und bei jedem Besuch freuen wir uns wieder über das alte Foto von ihm und meinem Vater, das im Keller hängt. Un draußen vor dem Keller bewundern wir die steilen Hänge, auf denen die Weinreben wachsen.



## BURGAUD

Dass wir Weine der Domaine Bernard Burgaud beziehen dürfen, ist ein Privileg.

Weinkritiker und Kenner loben regelmäßig die Weine der Domaine für ihre außergewöhnliche Qualität und ihre Fähigkeit, das Terroir von Côte Rotie auf einzigartige Weise einzufangen.

Die Weine des Weinguts werden oft als Meisterwerke der Handwerkskunst betrachtet und haben zahlreiche Auszeichnungen und hohe Bewertungen erhalten.

Die Besonderheit der Weine von Burgaud liegt in ihrer Eleganz, ihrer Komplexität und ihrer Fähigkeit, das einzigartige Terroir von Côte Rotie widerzuspiegeln. Die Weinberge des Weinguts befinden sich an den steilen Hängen der Rhone, die für ihre schwindelerregenden Terrassen und ihre kalkhaltigen Böden bekannt sind, die den Trauben eine besondere Mineralität verleihen.

Pierre Burgaud vinifiziert in jedem Jahr nur einen Wein, den er aus den verschiedenen Lagen assembliert und der perfekt den jeweiligen Jahrgang repräsentiert.

Der Wein aus dem sehr schwierigen Jahr 2021

ist filigran und elegant mit großer Aromenfülle, im Mund anschmiegsam, mit eingekochter Schwarzkirsche, dezenten Schokoladentanninen, den typisch pfeffrigen Syraharomen und einem langen Abgang.

Der 2022er fällt noch etwas kraftvoller und tiefer aus. Es zeigen sich Aromen von dunklen Früchten, Gewürzen, schwarzen Oliven und einer Rauchigkeit, seidigen Tanninen und einem langen, anhaltenden Abgang.

Beide Jahrgänge sind reich, sehr gut strukturiert, mit enormen Lagerpotenzial und Côte Rotie Weine par excellence.



## VILAND

Zu Viland sind wir über die Familie Large gekommen, die eine der wenigen Winzer waren, die im Beaujolais sich nicht auf billige Weine, sondern auf Qualität konzentriert haben. Und als die Large aufgeben mussten – haben Sie uns zu Viland geschickt. Ein Glücksgriff – das junge Winzerpaar Viland saht regelmässig Medaillen in allen möglichen Wettbewerben ab – zu Recht, denn wirklich sind es Weine, die Typizität des Terroirs und eine gute Vinifikation verkörpern – genau das, was wir immer suchen. Im Jahr 2022 gab es viel Sonnenschein, der eine optimale Reife der Trauben begünstigt. Der Ertrag war gering. Die Weine haben daher eine schöne Konzentration. Viland ist sehr zufrieden aufgrund der aromatischen Intensität und der Ausgewogenheit der Weine. Der Beaujolais Blanc wurde für den Guide Hachette 2024 ausgewählt und der Chenas gewann in Lyon beim Concours International

du Gamay eine Goldmedaille. Der Rosé ist bereits aus dem Jahrgang 2023. Auch in diesem Sommer gab es viel Sonnenschein, schöne Trauben mit normaler Ertragsmenge.

## GONON



Bei Gonon probieren zu dürfen ist nicht nur ein großes Privileg, sondern auch ein besonderes Vergnügen. Die Brüder Pierre und Olivier Gonon bauen ihre besonderen Weine auf unwegsamsten Gelände an, wo nur per Pferd gepflügt werden kann. Der Keller ist urig und wir probieren immer nur zwei Weine und kosten das dafür besonders aus – nicht schwierig bei der Vielzahl an Aromen in Mund und Nase. Danach bekommen wir Weine aus verschiedenen alten Jahrgängen zu probieren (und zu erraten) oder Fassproben, denn sonst wäre ja die Probe nach zehn Minuten zu Ende und dazu macht es sowohl Olivier wie auch uns viel zu viel Spaß.

## CLOS DES PAPES



Paul Avril, den Vater von Vincent Paul Avril, haben wir auch zu Beginn unseres Engagements für französische Weine kennengelernt, sein Sohn folgte ihm 1987 und bestimmt noch immer die Ausrichtung dieser außergewöhnlichen Domäne von Châteauneuf-du-Pape, beeinflusst durch seine Ausbildung im Burgund und bei großen Châteaux des Bordelais. Von Zeit zu Zeit genießen wir mal wieder diese außergewöhnlichen Weine, die ein einmaliges Alterungspotenzial haben, dreißig Jahre Lagerung in einem geeigneten Keller sind kein Problem für diese Weine!  
Das Jahr 2022 war geprägt von niedrigen Erträgen durch den Frost und Hagel. Die Qualität der Trauben war hingegen hervorragend.

Der Rotwein Clos des Papes 2022, den wir Ihnen dieses Jahr anbieten, ist sehr elegant mit einer sehr seidigen Struktur und grosser Länge, er weist er Noten von roten Früchten, Kirschen und Himbeere, aber auch schwarzer Früchte, schwarze Johannisbeeren und Brombeeren auf. Wir können auch einen würzigen Charakter (vom Mourvèdre) feststellen. Trotz des Hagels änderten sich die Prozentsätze der Assemblage nicht, da alle Rebsorten in gleicher Weise betroffen waren: 55 % Grenache, 30 % Mourvèdre, 10 % Syrah, 5 % Counoise, Vaccarèse, Muscardin und Cinsault. Da dieser Wein nicht gefiltert wird, kann es bei bestimmten Jahrgängen zu ganz leichten Ablagerungen kommen, daher empfehlen wir zu dekantieren! Und was Vincent immer wieder betont: Die Weine sollten bei einer Temperatur von 14-15° serviert werden. Der weisse 2022 haben wir zugeteilt, aber vom 2021 weiss können wir noch etwas anbieten. Dieser ist sehr finessenreich, expressiv, perfekt im Gleichgewicht und langem Nachhall.

Da 2023 wieder etwas großzügiger war, gibt es in diesem Jahr auch wieder Petit Vin d'Avril weiss! Und wir empfehlen natürlich auch den Petit Vin d'Avril rouge. Beides sind übrigens keine Jahrgangsweine: Ein Drittel ist aus 2022 und reifte ein Jahr lang in Fässern und zwei Drittel sind von der Ernte 2023. Der Petit Vin d'Avril ist ein Wein, den man sofort genießen, aber auch einige Jahre aufbewahren kann. Inzwischen sind die Reben auch nicht mehr die Jungreben, sondern sind etwa 10 Jahre alt und die Weine sind hervorragend.

## GRAND RIBE



Seit etwa 20 Jahren arbeiten Magali und Jerome Muratori auf der Domaine de la Grande Ribe, von der wir eigentlihc von Anbeginn unseres Weinclubs kaufen. seit fast vierzig Jahren kaufen wir die Weine dieser Domaine. Abel Sahuc, damaliger Besitzer bearbeitete schon zu dieser Zeit die Reben biologisch. Ein Weinhändler aus dem Chablis kaufte die Domaine vor etwa 15 Jahren und ließ die Muratoris weiter die Domaine führen. Inzwischen ist sie durch den Zukauf von Rebflächen ein 100 Hektar – Betrieb geworden und die Mannschaft ist durch zwei junge Mitarbeiter vergrößert worden. Im nächsten Jahr geht Jerome in Rente und es wird spannend, was dann passiert. Der einfache weisse Cotes du Rhone Village ist hervorragend im Preis- Qualitäts-Verhältnis, fruchtige zitronige Noten, mit leichter Honignote. Es gibt ihn auch im 5 Liter BIB!

In diesem Jahr gibt es auch wieder einen Rose aus der Lage Rochgude, den „normalen“ Côtes du Rhône Rosé gibt es wie immer im 5l-BIB.

Der Rote Rochgude wird als sulfitefreier Wein ausgebaut unter dem Namen Le Vin de Demain. Ein Wein ganz auf der Frucht mit großer Frische.

Den Côtes-du-Rhône Vieilles Vignes können wir sehr empfehlen. Wir können noch den Jahrgang 2017 anbieten, der jetzt voll entwickelt ist und ein fantastisches Aromaspiel von reicher Frucht, Schwarzkirsche, reife Brombeere, "Himbeerbonbon" und würzigen Tanninen bietet.

Und dann gibt es noch, aus dem Jahrgang 2019, den Côtes-du-Rhône Villages St. Cécile Centenaires von über hundert Jahren alten Reben, von meinem Vater als Traumweine klassifiziert, der mithalten mit dem einen oder andern Chateauneuf du Papes mithalten kann.



## MAS CARLOT

Lange Zeit haben wir immer mit Nathalie Blanc probiert und Cyril Mares hat die Reben bearbeitet und Weine vinifiziert. Zusammen haben sie vier Kinder und nach Ihnen ist unser „Bestseller“ Les Enfants Terribles benannt. Nachdem der Paul Blanc, der Vater von Nathalie, verstorben ist, hat er ihr seine Hotelkette vererbt und sie ging nach Paris, während Cyril auf dem Weingut blieb.

Die vier Kinder sind gross geworden und einer der Söhne macht gerade jetzt in Argentinien Praktikum auf einem Weingut.

Die Weine sind inzwischen alle biozertifiziert, Demeter ist angestrebt.

Neben dem obligatorischen Rosé Irresistible, der wie der Name sagt, unwiderstehlich ist, und dem Enfants Terribles, sind wir jedes Jahr begeistert vom Paul Blanc und empfehlen ihn in diesem Jahr daher auch blind!



## CHATEAU ST LOUIS

Dieses Weingut ist bei unseren Produzenten die Nr 3- also eines der ersten Weingüter. Allerdings haben in den 40 Jahren öfters die Besitzer gewechselt. Der Stil und die Qualität der Weine sind gleich geblieben und so blieben wir dem „Rebhuhnwein“ treu. In den letzten Jahren haben dann auch zum Teil die Namen und Etiketten gewechselt – La Dernière Croisade heisst heute „Big One“, aber die Weine bieten einfachen Genuss und dies zu attraktiven Preisen. Und mit dem Affranchi und Autodidacte haben wir noch zwei Weine mehr dazugenommen, die zu jeder Gelegenheit passen und auch auf Festen immer gut ankommen, weil sie den Geschmack aller treffen, ohne dabei charakterlos zu sein.

## GARDIES



Gardies gehört zu den Spitzeklassenwinzern Frankreichs. Seit Jahrzehnten sind wir Kunden. In den ersten Jahren kletterte mein Vater mit Jean Gardies noch über die Fässer um Fassproben zu zapfen, denn der Keller war so voll mit Fässern, dass es kaum noch Gänge gab.

Vor drei Jahren erweiterte die Familie Gardies den Keller, es war ein Mammutprojekt, zum Teil mussten 4 Metern Erde abgetragen werden. Bei einem der Besuche, wo sie anfangen zu bauen, konnten wir die Wurzel einer Rebe in all ihrer Länge bewundern und die verschiedenen Gesteinsschichten, ein wirklich beeindruckendes Bild, wenn man die 4 m tiefe Wurzel sieht. Was selbstverständlich auch der Grund sind, weshalb die Reben in diesem trockenen und heißen Gebiet eben doch noch Ertrag geben.

Bei unserem Besuch vor einem Jahr war der Keller fertig gestellt und Victor Gardies, Sohn von Jean, führte uns durch den neuen Keller, der den modernsten Ansprüchen entspricht.

Victor Gardies hat seine eigene Linie, die den modernen Stil der Vinifizierung repräsentieren, wie Je cherche le ciel oder Les Vignes de mon pere (die sich auf den Grossvater, den Vater von Jean beziehen), während die anderen Weine von der Domaine Gardies weiterhin den traditionellen Stil der Domaine verfolgen. Wenn ich eine einzige Domaine auswählen müsste, würde ich wahrscheinlich diese Domaine wählen würde, denn das Portfolio der Weine von Gardies ist so vielfältig, dass man sich damit garantiert nicht langweilt.

Gardies Weine sind seit vielen Jahren biozertifiziert.

## CINCO SENTIDOS -FINCA ALGARVE



Eigentlich bin ich damals bei Fair Wein eingestiegen, um den Fair Trade Sektor mit Weinen aus Argentinien aufzubauen. Eines der Weingüter war Alta Vista, das von der Familie Rolet gemanagt wurde, es war eines der ersten Weingüter, die wir kennenlernten und dessen Weine wir für sehr gut befunden haben. Wir konnten dieses Weingut von Fair Trade überzeugen und auch heute funktioniert dieses Weingut als Fairtrade Weingut, wobei der Großteil der Weine in den traditionellen Linien ohne das Siegel verkauft werden und keine Prämie einbringen, aber es gibt eine eigene Fairtradelinie und dadurch Einnahmen für Projekte. Außerdem profitieren natürlich alle Arbeiter von den veränderten Strukturen, indem sie mehr Teilhabe und Mitsprache haben. Finca Algarve war ein weiteres Weingut, das uns überzeugte – wir kamen durch Mauricio Vegetti, der bei Jacob ein Praktikum gemacht hat und den wir darüber kennegelernt haben, zu Manuel Valdez. Und waren begeistert von seinen Weinen. Auch er zertifizierte Fairtrade, aber für ein Familienweingut mit 5 Mitarbeitern, war die Zertifizierung zu bürokratisch und zeitintensiv und in vielen Richtlinien nicht sinnvoll. Bei mehreren Besuchen konnten wir uns aber von den guten Arbeitsbedingungen und dem guten Miteinander der Familie Valdez mit ihren Mitarbeitern überzeugen. Nicht zufällig haben beide Weingüter ganz hervorragende Weine, sie teilen sich denselben Önologen. Der Stil der Weine orientiert sich am französischen Stil der Vinifizierung. Das Terroir und das Klima und die emblematischen Rebsorten Malbec und Torrontes machen damit kombiniert sehr schöne volle, fruchtige Weine, im Falle des Malbec mit kräftigen Tanninen, hervorragend zu Pasta und Pizza und natürlich zu einem guten gegrillten oder gebratenen Fleisch. Der Malbec Reserva profitiert von seiner Zeit im Fass sehr gut, um die kräftigen Noten zu formen und weich und seidig am Gaumen zu sein. Der Malbec Vinatero ist dagegen sehr auf der Frucht: Brombeere, Heidelbeere, Aroniakirsche, und eine leichte Fruchtsüße, gut ausbalanciert mit etwas Kaffetannine.

Aufgrund der Schwierigkeiten mit dem Transport konnten wir leider nicht mehr die Weine von Alta Vista importieren, sondern nur noch die Weine von Finca Algarve im Programm behalten, denn Manuel hat ein Lager in Europa aufgebaut.



## **BÄRMANN**

Nach dem Studium kontaktierte mich meine damalige Studienkollegin, dass ihr Mann das Weingut von seinem Vater übernommen habe und ob wir nicht mal die Weine probieren wollten – und so begannen wir bei Frank Bärmann. Es brachte uns über die letzten Jahre grossen Spass die Entwicklung von Frank mitzuerleben. Inzwischen sind seine grossen Lagen vom Merdinger Bühl hervorragend, sowohl elegant als auch fruchtig. Zum anderen bietet Frank auch Weine zum kleinen Preis an, die Rivaner, Grau- und Weissburgunder

bieten viel Trinkgenuss für den Alltag.